

Kompass

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE HOLTHUSEN



Gemeindebrief Nr. 143
März - Mai 2021



(Bildquelle: pixabay)

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. **(Röm 15,13)**



Andacht

Ein „verlorenes“ Jahr wegen Corona?

Normalerweise schaut man Silvester auf das vergangene Jahr zurück. In diesem Jahr gibt es einen Rückblick einige Wochen nach Neujahr, mitten im Winter bzw. gegen Ende des Winters: wir schauen zurück auf ein Jahr „Corona“. Zu Beginn dachten viele – ich eingeschlossen – dass die ganze Sache mit uns in Europa nichts zu tun hätte. Im Februar kam „es“ langsam näher, aber die meisten gingen davon aus, dass auch dieses Virus an uns vorbeigehen würde, so wie viele andere vorher, wie z.B. die sog. „Vogelgrippe“.

Spätestens Anfang März kam die Gefahr dann spürbar näher. Wir hörten und lasen von Ischgl, sahen erschreckende Bilder aus schwer betroffenen Orten in Italien und dann dauerte es nicht mehr lang, bis auch wir schnelle, einschneidende Entscheidungen treffen mussten, die uns nun ein Jahr lang begleiten: Vorzeitiges Ende der Bibelwoche, Schulschließungen und Einschränkungen, die unser gesamtes Berufs- und Zusammenleben beeinflussen.

Natürlich erging und ergeht es uns auch im kirchlichen Bereich so: ein ständiges Hin und Her zwischen Lockern, einer trügerischen „Normalität“, Verschärfungen, Absagen, Verschiebungen, veränderten Gottesdiensten, aber eben auch Veränderungen, die Mut mach(t)en, Kreativität freisetzt(en) und zeigen, dass vieles eben auch anders möglich ist als sonst üblich. Ein Krippenspiel als Fotogeschichte, Konfirmandenunterricht in Teilgruppen, Gottesdienste ohne Mitsingen (nicht schön, aber besser als nichts...), aber auch ruhige und feierliche Gottesdienste, wie z.B. anlässlich der Konfirmation oder Einschulung. Nach fast einem Jahr unter immer wieder verschärften Bedingungen haben sich die Gottesdienstbesucher/-innen an die Hygiene-regeln gewöhnt und freuen sich, dass/wenn Präsenz- Gottesdienste möglich sind. Singen ist weiterhin nicht erlaubt (bzw. nur 2-3 Sänger/innen) und die Teilnahme an Gottesdiensten ist nur mit FFP2- oder OP-Maske erlaubt. Der Besuch muss jeweils schriftlich dokumentiert werden. Ein Formular zum Herunterladen ist auf unserer homepage holthusen.reformiert.de zu finden.

Wenn ich mich mit Menschen unterhalte, höre ich immer beide Seiten der Medaille: die positiven und die negativen Aspekte. Und selten sieht eine Person es einseitig.

Andacht



Als positive Aspekte werden oft genannt: Entschleunigung im privaten Bereich, mehr Zeit mit der Kernfamilie, Freiraum für „ganz normale Freizeitaktivitäten“ wie z.B. Spazierengehen oder Radfahren, kein Zwang mehr zum sonst verbreiteten immer-mehr-immer-weiter-immer-größer-und-höher-hinaus und kein Freizeitstress mehr.

Unter die TOP 5 der negativen Aspekte kommen natürlich die strengen Kontaktbeschränkungen, die Angst vor oder die Betroffenheit von Kurzarbeit oder finanziellen Einbußen, home schooling und die Folgen einer hinterher hinkenden Digitalisierung, der schleppende

Verlauf der Impfkation und die Einschränkung der Rechte, die dazu führen, dass man viel mehr Zeit als sonst zuhause und ohne Bewegung verbringt...

Wie sehen Sie das letzte Jahr? Was fiel Ihnen schwer? Welche Erfahrungen waren im zurückliegenden Jahr für Sie bereichernd? Was haben Sie im letzten Jahr mehr zu schätzen gelernt als vorher? Welches Thema in den Nachrichten bringt Sie auf die Palme? Welches Ereignis außer „Corona“ war für Sie im letzten Jahr wichtig? Privat und global?

Was hat Sie besonders traurig gemacht? Wie sind Ihre Angehörigen und/oder Freunde mit der Krise umgegangen? Was hat sich für Sie bei der Arbeit verändert?

Wie haben Sie/hast Du das home schooling / home office empfunden? Wie war es für Sie, dem Anspruch der Eltern nach Nähe auf der einen Seite und Sicherheit auf der anderen Seite gerecht zu werden? Gab es positive oder negative Veränderungen, die auf die Digitalisierung zurückzuführen sind?

Worauf freuen Sie sich nach dem Ende sämtlicher lockdowns am meisten? Welche Alters- oder Berufsgruppe hat/te Ihrer Meinung nach am meisten unter den Auflagen zu leiden? Wie schauen Sie in die Zukunft?

Und was macht die Kirche? Auf der einen Seite ist sie ein Teil des Ganzen und kann/darf sich keine Sonderrechte herausnehmen. Auf der anderen Seite gibt



Andacht

~~⊗~~ KIRCHE MITMIR.^{DE}

es natürlich in der Bibel vielfältige Antwortmöglichkeiten auf grundlegende Fragen im Leben, die hilfreich sind, uns Mut zusprechen können oder auch das „Treiben der Menschen“ in Frage stellen. Sie reichen

von Mitgefühl (Verheißung an Isaak: „Hab keine Angst, denn ich bin bei dir und werde dich segnen.“ **1. Mose 26,24**)

über den Rat, die weltlichen Dinge nicht zu ernst zu nehmen („Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“ **Mt 6,25**) über die Androhung einer Endzeit und eines Gerichts für die Sünden des/r Menschen (Persönliches Gericht: „Denn es wird geschehen, daß der Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engel, und dann wird er einem jeden vergelten nach seinem Tun.“ **Mt 16, 27**) und dem Beginn der globalen Endzeit: „Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Kriegsgeschrei, so fürchtet euch! nicht. Es muss so geschehen. Aber das Ende ist noch nicht da.“

Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere. Es werden Erdbeben geschehen hier und dort, es werden Hungersnöte sein. Das ist der Anfang der Wehen.“

(Mk 13,7ff. / Lk 21, 10f.).

Und wenn man unter den Gemeindegliedern eine Umfrage machen würde, welche Meinung die Vorherrschende unter ihnen ist, würde man wohl keine klare Antwort bekommen. Jede und jeder interpretiert „Corona“ mit seinen Folgen anders, wie es ja vorne schon anklang. Manche halten es für eine Strafe Gottes, andere für eine Krankheit, der nur mit Medizin und naturwissenschaftlichen Mitteln beizukommen ist, wieder andere sehen in der Pandemie die ersten Anzeichen eines in der Bibel angekündigten Weltuntergangs.

Welcher dieser Auffassungen und Bibeltexte entspricht Ihrem Lebensgefühl und Ihrer Einschätzung zur Zeit am meisten?

Und welche Aspekte (die positiven oder die negativen) überwiegen in Ihren Augen?

Würden Sie der Überschrift des Textes, rückblickend auf das letzte Pandemie-Jahr, zustimmen?

Andacht / Was war los?



Bildquelle: pixabay

Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Meinung gern an kgmholthusen@t-online.de senden.

Nicht in der Hoffnung, dass bald alles wieder so wird, wie es war, aber doch in der Hoffnung, dass wir alle demnächst wieder „aufatmen“, uns gefahrlos begegnen und mit Zuversicht nach vorne schauen können, grüßt Sie herzlich

Jana Metelerkamp

Was war los?

Natürlich war viel weniger los als in „normalen“ Jahren, aber es gab auch in der Coronazeit „highlights“. Eines davon war, dass im Advent und an Weihnachten **Präsenz-Gottesdienste** gefeiert werden konnten. Mit einem guten Hygienekonzept war es möglich, dass in mehreren Gottesdiensten an Heiligabend insgesamt etwas mehr als 100 Menschen (in 3 Gottesdiensten) zusammenkamen. Auch vor und nach Heiligabend gab es schöne und teilweise sehr gut besuchte Gottesdienste (was unter den geltenden Bedingungen max. 65-75 Personen bedeutet, je nachdem, wie viele Familien und Einzelpersonen kommen).

Im **Kindergottesdienst** wurden wochenlang Fotos passend zur Weihnachtsgeschichte gemacht, die dann in zwei Familiengottesdiensten gezeigt wurden. Auch lustige Musikvideos (ohne eigenes Singen, dafür aber mit Tanzen und Bewegungen) entstanden, die im Gottesdienst gezeigt wurden.

Der **Männerkreis** konnte sich zu einer Adventsandacht in der Kirche treffen und die Mitglieder der Frauenkreise wurden per Briefpost auf Weihnachten und das neue Jahr eingestimmt.

Leider gibt es zur Zeit wegen des verschärften Lockdowns vorerst noch keinen **Kindergottesdienst** und auch keinen **Konfirmandenunterricht** in normaler Form, aber wir hoffen, dass wir im Frühjahr mit beidem wieder starten können.



Was war los?



Die Hirten bei den Schafen in Bethlehem (Nähe Holthusen)



...und die Engel, die riefen:
„Fürchtet euch nicht!“



Maria und Josef
mit Jesus im Stall

Vielen Dank für den gespendeten Weihnachtsbaum und den gespendeten Adventskranz. Beides verlieh der Kirche einen festlichen Glanz



Sämtliche Gruppen und Kreise - vom Kleinkind bis zur Seniorin - warten sehnsüchtig darauf, dass es endlich wieder losgehen kann. Aber an dieser Stelle kann man nur das Mantra wiederholen: „Abwarten und Tee trinken“, also hoffen, dass die Entwicklung weiterhin positiv ist und die Impfkampagne schneller voranschreitet als bisher.

Was steht an?



Gemeindewahlen am 25. April 2021

Am **25. April** stehen in der reformierten Kirche die Gemeindewahlen an. An diesem Tag werden für 6 Jahre jeweils die Hälfte der Plätze im Kirchenrat und in der Gemeindevertretung neu- bzw. wiedergewählt. Wegen der Coronapandemie wäre eine Verlegung natürlich schön gewesen, aber die reformierte Landeskirche hat auf viele Anfragen hin die Entscheidung getroffen, dass eine Verlegung der Wahl nicht möglich ist.

KIRCHE MITMIR.^{DE}

Daher versuchen wir, das Beste aus der Situation zu machen. Bis zum **14. März** können von Ihnen noch Vorschläge für mögliche Kandidaten und Kandidatinnen gemacht und dem Kirchenrat überreicht werden. Auch die Mitglieder von Kirchenrat und Gemeindevertretung sammeln Vorschläge. Danach werden die vorgeschlagenen Personen gefragt, ob sie sich eine Kandidatur vorstellen können. Erst danach (im März) werden dann alle Namen auf die Wahlliste aufgenommen, es werden Fotos gemacht und Ende März/Anfang April wird **ein Wahlkompass** an die Gemeindeglieder verteilt.

Am **25. April** gibt es dann die Möglichkeit, entweder direkt zur Wahl zu gehen (das Gemeindezentrum wird dann zum Wahlbüro umfunktioniert) oder vorher bis zum 23. April Briefwahlunterlagen im Büro anzufordern. (möglich **ab dem 31.3.**) Die Wahlzeiten im Wahlbüro (Gemeindezentrum, Lange Straße 10) sind **am 25.4. von 10.30 bis 16.00 Uhr**. Wir rechnen damit, dass in diesem Jahr viele Menschen von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen werden, möchten aber selbstverständlich auch die Möglichkeit geben, direkt und persönlich seine Stimme abzugeben. Für die Einhaltung der Hygienevorschriften wird natürlich gesorgt werden.

Das Büro ist dienstags und donnerstags zwischen 9-11 Uhr unter 04951-912206 erreichbar. Natürlich können Sie auch ein Kirchenratsmitglied ansprechen. Die Unterlagen kommen dann zu Ihnen und müssen bis spätestens zum **24.4.** abgegeben werden.



Gemeindewahlen 2021

Bitte denken Sie daran: alle Gemeindeglieder, die sich im Kirchenrat oder in der Gemeindevertretung engagieren, tun das **ehrenamtlich!** Wir sind sehr froh, dankbar und stolz, dass wir immer wieder Menschen für diese wichtige Arbeit begeistern können.

Daher: selbst, wenn nur die erforderliche Zahl an Kandidat/innen auf dem Wahlzettel steht (also eine „Blockwahl“ stattfindet), zeigen Sie mit ihrer Stimme, dass Sie die Arbeit der Gemeindeleitung wertschätzen.

MITKANDIDIEREN!

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten, die:

- › Interesse an ihrer Kirche haben
- › sich gerne in der Gemeinde engagieren
- › sich vernetzen können
- › auch Verwaltungsaufgaben übernehmen wollen
- › Organisationstalent haben
- › leidenschaftlich zuhören können
- › gerne diskutieren
- › gestalten und leiten wollen
- › monatlich ca. 4–6 Stunden Zeit haben
- › über 18 Jahre sind
- › Mitglied im Kirchenrat/Presbyterium werden wollen



Wir bieten unseren Mitgliedern:

- › Mitgestaltung an Veränderungen in der Kirchengemeinde
- › viele Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Raum für Kreativität
- › Anerkennung und Wertschätzung für das Ehrenamt
- › eine starke christliche Gemeinschaft
- › gemeinsame Zielformulierungen und Entscheidungen
- › einen Rahmen für die verschiedenen Fähigkeiten
- › Übernahme von Verantwortung
- › Beratung und Unterstützung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit
- › alle Möglichkeiten, ein aktives Mitglied im Kirchenrat/Presbyterium zu sein

Wir geben Ihnen gerne Ihre Kandidaten-Informationenmappe mit allen wichtigen Informationen. Bitte melden Sie sich unter: www.kirchemitmir.de



KIRCHEMITMIR. DE
GEMEINDEWAHL



Gemeindewahlen 2021



WIRKEN.
JETZT **MIT**MACHEN.

Werden Sie Kandidatin / Kandidat für das Ehrenamt als Mitglied im Kirchenrat/Presbyterium. Gestalten und organisieren Sie Ihre Kirchengemeinde aktiv mit.

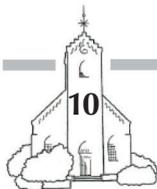
Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.kirchemitmir.de

LEITEN.
DISKUTIEREN.
VERÄNDERN.
LEIDEN.
GESTALTEN.
GLAUBEN.
GOTT.
FÜHLEN.
ENTSCHEIDEN.
BESTIMMEN.
STREITEN.
BEGLEITEN.



KIRCHEMITMIR.^{DE}
GEMEINDEWAHL





Gemeindewahlen 2012

Deshalb: bitte geben Sie Ihre Stimme ab. Herzlichen Dank dafür! Sie erhalten also um die Osterzeit herum einen weiteren „Wahl-Kompass“ mit allen Kandidatinnen und Kandidaten und wir würden uns sehr freuen, wenn die Wahlbeteiligung trotz Corona hoch ist!!! Das Wahlbüro im Gemeindezentrum, Lange Straße 10, wird **am 25. April von 10.30-16.00 Uhr** geöffnet sein. Wir sorgen dafür, dass Sie möglichst kontaktlos Ihre Stimme abgeben können. Nötig dafür sind entweder die Stimmkarte, die Ihnen zukommt oder ein Lichtbildausweis. Alle konfirmierten Gemeindemitglieder können ihre Stimme abgeben

Standfestigkeitsprüfung auf dem Friedhof

Am 18. März um ca. 13 Uhr findet die Standfestigkeitsprüfung der Grabmäler auf unserem Friedhof statt. Die Prüfung ist öffentlich. Interessierte können gern hinzukommen. Da sich die Zeit kurzfristig ändern kann, bitten wir darum, den kirchlichen Nachrichten der Rheiderland Zeitung oder den Abkündigungen die genaue Uhrzeit zu entnehmen.

Konfirmation

Konfirmationen noch einmal anders

Nach Rücksprache mit Konfirmandeneltern und Konfirmand/innen wurde – natürlich im Einvernehmen mit der Gemeindeleitung – beschlossen, dass die eigentlich für den 21. und 28. März geplanten Konfirmationen nach hinten verschoben werden, aber wieder in einem ähnlichen Rahmen wie im letzten Jahr ablaufen werden. Die Gründe dafür dürften auf der Hand liegen...

Da zur Zeit noch nicht klar ist, ob es im März z.B. möglich sein wird, in Restaurants essen zu gehen, Familienmitglieder in die Kirche und/oder nach Hause einzuladen, Konfirmationskleidung zu kaufen, etc. wurde einvernehmlich beschlossen, abzuwarten und die Konfirmationen nachzuholen. Ob es ein Termin im Frühsommer (Juni/Juli) oder ein Termin nach den Sommerferien (September) sein wird, ist derzeit noch unklar. Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten und Fotos samt Namen der Konfirmand/-innen rechtzeitig bekannt geben. Falls die „Corona-Lage“ es zulässt, findet am Dienstag, den **4.5.**, um **19.30 Uhr** ein weiteres Infotreffen für die Konfirmandeneltern in der Kirche statt.

Jugendarbeit in der Gemeinde



Jugendarbeit in Coronazeiten



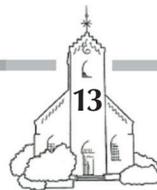
Berents, RZ

Jugendarbeit ist Begegnung und Beziehung. Und auch wenn Corona und die damit verbundenen notwendigen Kontaktbeschränkungen es uns schwer machen, soll unsere Jugendarbeit nicht darunter leiden. Nur weil man sich nicht persönlich treffen kann, heißt das ja nicht, dass Begegnungen und gemeinsames Miteinander gar nicht mehr stattfinden können. Dafür gibt es glücklicherweise eine Menge digitale Möglichkeiten!

Und deshalb haben wir auch schon im April 2020 damit begonnen, unsere digitale Jugendarbeit zu stärken! Seitdem fanden viele lustige und spannende digitale Spieleabende auf unserem eigenen Discordserver (einem sehr nützlichen Sprach- und Chatprogramm) statt, die auch fleißig und regelmäßig auf der Social Media Plattform Instagram beworben werden.

Gemeinsam überlegen wir immer wieder, was wir gemeinsam spielen können, wodurch schon ein sehr wertvoller Schatz an verschiedenen digitalen Spielmöglichkeiten entstanden ist. Wir reden, lachen, diskutieren und gestalten unzählig viele schöne Momente. Das erhellt unseren Tag. Auch wenn wir uns gerade nicht so treffen können, wie vor Corona – wir können trotzdem einander digital begegnen, miteinander reden und vor allem: füreinander da sein.

Wir gedenken



Gedenken an Gerhard Buntjer

Nach einem tragischen Unfall verstarb im Alter von 58 Jahren Gerhard Buntjer. Die Trauerandacht in der Kirche wurde über seinen Konfirmationsspruch aus Psalm 68,20 gehalten: **„Gepriesen sei der Herr Tag für Tag! Er trägt unsere Last, Gott ist unsere Hilfe.“** (Basis Bibel).

Seit dem Jahr 2006 kümmerte sich Gerhard Buntjer – in den letzten Jahren auch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – um den Holthuser Friedhof. Zu den Aufgaben gehörten die Leerung und Abfuhr der Container, das Scheren der Hecken, die Pflege der Rasenflächen und Wege, der „Winterdienst“ auf dem Friedhof und vor der Kirche sowie die Gartenpflege beim Gemeindezentrum. Wir blicken auf eine langjährige, sehr gute Zusammenarbeit zurück, für die wir sehr dankbar sind.

Oft hörte man:

„Der Friedhof in Holthusen sieht immer sehr gepflegt aus!“ Die Kirchengemeinde Holthusen wird

Gerhard Buntjer ein ehrendes Andenken bewahren und bleibt voller Dankbarkeit im Gedenken und Gebet mit seinen Angehörigen und Freunden verbunden.



03.02.2021

Gerhard Buntjer

verstorben am 28.01.2021

im Alter von 58 Jahren.



Aktuelles aus der Partner-Gemeinde

Aktueller Bericht aus Lavender Hill / New World Foundation

ERICA JACOBS BERICHTET VON IHREM TURBULENTEN ERSTEN JAHR ALS DIREKTORIN DER NEW WORLD FOUNDATION (NWF):

Im Februar 2020 beobachteten wir mit Schrecken, wie Covid-19 durch Europa und Asien wütete. Wir hatten noch keine Vorstellung davon, wie sich die Pandemie entwickeln und was dies für Südafrika bedeuten würde; geschweige denn wie es sich auf unsere Organisation auswirken würde und für die Community, in deren Dienst wir stehen. Am 16. März kam die Aufforderung an unsere deutschen Freiwilligen, umgehend in die Heimat zurückzukehren. Dies war ein erster Vorgeschmack auf die radikalen Veränderungen und die Ungewissheit, die folgen würden. Unsere Gedanken und Gebete waren mit Euch, unseren deutschen Freunden und Unterstützern, bei Eurem tapferen Kampf gegen den unsichtbaren Feind.

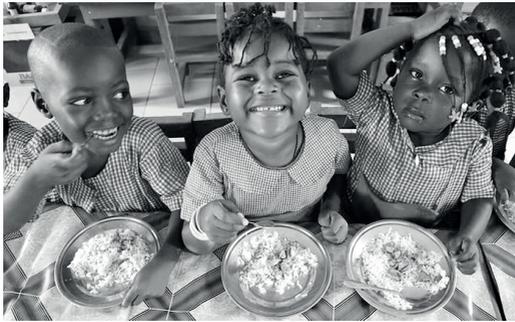
Zehn Tage darauf ging Südafrika in einen der extremsten Lockdowns der Welt. Da die NWF sich von jeher mit sozialer Unterstützung und Katastrophenhilfe befasst hat, waren wir kurzfristig dazu imstande, eine Strategie zur Community-Notfallhilfe auszuarbeiten.. Als ein "unverzichtbarer Dienstleistungsbetrieb" konnten wir offizielle Genehmigungen für einige unserer Angestellten und die vielen freiwilligen Helfer beschaffen, die in unserer Gegend Suppenküchen betrieben. Die meisten unserer Programme (Kindergarten mit frühkindlicher Entwicklung, Nachmittagsbetreuung für Schulkinder und "Education for Work" für Jugendliche und junge Erwachsene) kamen völlig zum Stillstand, als die Regierung die Ausgangssperre verhängte. Unser Frauenhaus arbeitete jedoch weiterhin mit voller Kraft, denn die Gewalt gegen Frauen – eine Pandemie in sich selbst – verschlimmerte sich leider während des Lockdowns. Normalerweise sind viele Menschen in Lavender Hill und Umgebung auf staatliche Sozialhilfe angewiesen und im informellen Sektor oder in niedrigbezahlten Jobs beschäftigt.

Während des Covid-19 Lockdowns fielen viele solcher Einkünfte weg, so dass Tausende von Familien dazu gezwungen waren, sich in Suppenküchen in langen Schlangen anzustellen, um nicht zu verhungern. Anfangs hat NWF 12 solcher Suppenküchen mit Lebensmitteln versorgt: insgesamt wurden so über 3000 Menschen ernährt, jeden Tag, Die NWF hat ihren Kindergartenkindern und deren Familien mit Essenspaketen über die schlimmste Zeit des Lock-

Aktuelles aus der Gemeinde



downs hinweg geholfen. Kinder stehen Schlange für warmes Essen zweimal täglich. Die NWF konnte darüberhinaus die staatlichen Zuschüsse zur frühkindlichen Entwicklung dazu anwenden, um unsere Kindergartenfamilien mit Essenspaketen zu versorgen. Außerdem erhielten wir 200 zusätzliche Essenspakete durch den Covid-19 Solidaritätsfonds der Regierung. Diese Pakete verteilen wir an alte und gefährdete Anwohner.



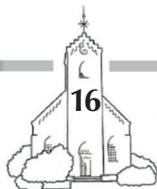
© UNICEF/
UN0315970/Pirozzi

Spenden für Lavender Hill können Sie gern an die Kirchengemeinde Holthusen richten:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Holthusen - Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE73 2855 0000 0001 0878 73

Wer seinen Geburtstag samt Namen **nicht** im „Kompass“ veröffentlicht haben möchte, muss sich rechtzeitig, also **6-8 Wochen** vor Erscheinen des neuen Gemeindebriefes, im Büro melden (912206).

Krankenhausbesuche: Wenn ein Gemeindemitglied im Krankenhaus liegt, rufen Sie bitte unter 912206 an. Der Zutritt wird nur (und **nicht immer**) erlaubt, wenn ich den Namen, die Adresse, das Geburtsdatum und die Station nenne.

Bei Senior/innengeburtstagen gilt: Die Pastorin kommt zum 80. und ab dem 85. Geburtstag. Zwischen dem 81.-84. Geburtstag kommen Kirchenälteste zum Geburtstagsbesuch. Wegen „Corona“ ist aber vieles anders. Die meisten Besuche werden verschoben, aber ein Anruf oder einen Geburtstagsgruß bekommen Sie auf jeden Fall! Dieselbe Altersregelung wie beim Pastorinnenbesuch gilt für das Ständchen des Posaunenchores. Sie werden vorher angerufen (Ausnahme: wer beim 80. das Ständchen abgesagt hat, wird nicht wieder kontaktiert). Auch bei Jubelhochzeiten kommt eine Abordnung des Posaunenchores, wenn es gewünscht wird (und die Corona-Vorgaben es zulassen).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Gottes Geschenk

40 Tage lang waren Noah, seine Familie und die Tiere auf dem Meer. Es regnete ununterbrochen. Doch Gott war barmherzig. Er beendete die Sintflut und schenkte Noah und den Menschen den Regen-

bogen. Es war ein schönes Zeichen der Versöhnung. Gott gab den Menschen seine Schöpfung neu. Noah, seine Familie und die Tiere stiegen von der Arche an Land und besiedelten die Erde wieder, auf dass alle von ihren Früchten lebten.
Lies nach im Alten Testament:
1. Mose, 7-9

Was ist barmherzig?

Gott ist barmherzig wie der Vater des verlorenen Sohnes in der biblischen Geschichte: Der Sohn hat seine Familie verlassen und das Geld seines Vaters verprasst. Als er aber arm und traurig zurückkommt,

erbarmt der Vater sich und nimmt ihn wieder auf.

Unser barmherziger Gott hat ein weiches Herz für alle. Ihm kann man sich getrost anvertrauen.



Auch du kannst helfen!

Hilfe fürs Tierheim: Viele Tierheime suchen Decken, Handtücher oder artgemäßes Spielzeug für ihre Tiere.

Das Tierheim in deinem Ort kann dir genau sagen, was benötigt wird. Frag unter Freunden und Verwandten herum, ob jemand zum Beispiel ein Körbchen zu verschenken hat.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de